



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 10.07.2025, 17:42 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: (statt Hybridsitzung wegen technischer Störung) Präsenzsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung vom 05.06.2025	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	
10	Genehmigung von Eilentscheidungen	
11	Fraktion Die Linke: Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder für die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde für die Wahlperiode 2024 - 2029	
12	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
12.1	6. Änderung "Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde" Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB	BV/0198/2025
12.2	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 622 "NORMA-Markt" Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB	BV/0197/2025
12.3	Benutzungs- und Entgeltordnung Familiengarten für die Vermietung des Tourismuszentrums, der Stadthalle „Hufeisenfabrik“, der Freilichtbühne und von Freiflächen im Familiengarten Eberswalde	BV/0205/2025
12.4	Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2026	BV/0203/2025

12.5	Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte – Beendigung von Objektplanerleistungen Los 2 Rathaus (Beschluss Nr. 27/209/17)	BV/0199/2025
12.6	Parkraummanagementkonzept - Parken 3.0	BV/0181/2025
12.7	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim und Bündnis 90/Die Grünen: 1. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Eberswalde	BV/0200/2025
12.8	Fraktion Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/FDP/Bürgerfraktion Barnim und SPD BfE: : Bezahlbares Wohnen sicherstellen - Prüfauftrag für einen Mietspiegel in Eberswalde	BV/0195/2025
12.9	Fraktion SPD BfE: Prüfauftrag zur Umsetzung von Leichter Sprache in der Stadtverwaltung	BV/0201/2025
12.10	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim: Neues Eingangsgebäude für den Zoo Eberswalde	BV/0202/2025
12.11	Fraktion Die Linke: Leichtathletikanlage Westendstadion zügig erneuern	BV/0206/2025
12.12	Anpassung und Erhöhung des Baubeschlusses und öffentliches Ausschreibungsverfahren - H 274/47/24 - Kita Regenbogen - Bauwerkstrockenlegung	BV/0194/2025
12.13	Fraktion Die Linke: Kita Regenbogen als Kindertagesstätte in der Trägerschaft der Stadt erhalten	BV/0213/2025
13	Informationsvorlagen	
13.1	Information zu Spenden und Sponsoring der Stadt Eberswalde	I/0008/2025

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:42 Uhr, begrüßt alle Anwesenden zur 10. Sitzung der StVV der Stadt Eberswalde und entschuldigt den verspäteten Beginn. Nachdem über 40 Minuten – im Ergebnis leider erfolglos – versucht wurde, die technische Störung der Audioübertragung zu den folgenden per Video zugeschalteten Stadtverordneten

Name	gemäß begründetem Antrag vom	und Genehmigung vom
Herrn Dietterle	17.06.2025	17.06.2025
Herrn Fritsche	09.07.2025	10.07.2025
Herrn Rennert	10.07.2025	10.07.2025
Frau Schmitz-Seifert	10.07.2025	10.07.2025
Herrn Zinn	02.07.2025	02.07.2025

zu beheben, verliert Herr Hoeck § 34 Abs. 2, S. 10 BbgKVerf:

„Treten vor oder während der Sitzung technische Störungen auf, die eine Teilnahme oder weitere Teilnahme von per Video teilnehmenden Mitgliedern der Gemeindevertretung an der Sitzung über einen angemessenen Zeitraum hinaus verhindern, ist dies als entschuldigtes Fernbleiben zu werten.“

und stellt fest, dass insofern bereits ein angemessener Zeitraum abgelaufen sei und die Sitzung daher als Präsenzsitzung durchgeführt werde. Er stellte den zugeschalteten Stadtverordneten, denen dies möglich ist, anheim, noch in den Sitzungssaal zu kommen; der öffentliche Teil der Sitzung könne zudem auch über den Livestream verfolgt werden.

Den o. g. per Video zugeschalteten Stadtverordneten wurde über den Chat des Videokonferenzsystems eine Nachricht übersandt, dass aufgrund technischer Probleme eine Hybridsitzung nicht möglich erscheint.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 29 Stadtverordnete sowie der Bürgermeister anwesend, mithin **30 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung vom 05.06.2025	

Herr Zinn teilte mit E-Mail vom 08.07.2025 mit, dass sein Wortbeitrag in der öffentlichen Niederschrift vom 05.06.2025 auf Seite 12, 2. Absatz, TOP 13.2 wie folgt lauten müsse: „Er teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde“.

Ebenfalls teilte er in dieser E-Mail mit, dass es bei seinem Wortbeitrag auf Seite 13, TOP 13.3, erster Absatz „Leuchtturmprojekt“ und nicht „Leuchtprojekt“ heißen müsse.

Abstimmungsergebnis, ob die Niederschrift dahingehend geändert wird: einstimmig zugestimmt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

- 4.1 Herr Hoeck teilt mit, dass – wie bereits im Hauptausschuss am 03.07.2025 erklärt – die Verwaltung als Einreicherin die Beschlussvorlage BV/0181/2025 „Parkraummanagementkonzept – Parken 3.0“ zurückzieht. Somit reduziert sich die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt TOP 12.6.
- 4.2 Die Beschlussvorlage BV/0194/2024 „Anpassung und Erhöhung des Baubeschlusses und öffentliches Ausschreibungsverfahren - H 274/47/24 - Kita Regenbogen - Bauwerkstrockenlegung“, Einreicher ist das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 2**).
Im Hauptausschuss vom 03.07.2025 wurde der Beschlussvorlage BV/0194/2024 „Anpassung und Erhöhung des Baubeschlusses und öffentliches Ausschreibungsverfahren - H 274/47/24 - Kita Regenbogen - Bauwerkstrockenlegung“ bereits einstimmig zugestimmt. Herr Herrmann teilt mit, dass aus Gründen der Rechtssicherheit diese Beschlussvorlage heute vorsorglich auch der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird, weil man der Ansicht sein könne, dass die Wertgrenze für die Zuständigkeit des Hauptausschusses überschritten ist, was durch das einreichende Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft zunächst anders gesehen worden sei, sodass die Beschlussvorlage zwar folgerichtig rechtzeitig in den Hauptausschuss, nicht jedoch fristgerecht in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht worden sei. Die Entscheidung sei eilbedürftig, weil die nächste planmäßige StVV erst am 25.09.2025 wäre, eine zeitnahe Erteilung der Aufträge zur Realisierung des Bauvorhabens jedoch erforderlich ist, um das bereits begonnene Projekt „Kita ‚Regenbogen‘ – Bauwerkstrockenlegung“ fortsetzen zu können. Die Eilbedürftigkeit resultiert aus dem gegebenen Feuchtigkeitsschaden, welcher einen umgehenden Handlungsbedarf zur Vermeidung weitergehender Gebäudeschäden begründe. Daneben sei einem Bauverzug mit der Folge erheblicher zusätzlicher Kosten – etwa durch Fristablauf der Preisbindung – entgegenzuwirken.

Abstimmungsergebnis über die Eilbedürftigkeit: einstimmig zugestimmt

- 4.3 Die Beschlussvorlage BV/0213/2025 „Kita Regenbogen als Kindertagesstätte in der Trägerschaft der Stadt erhalten“, eingereicht von der Fraktion Die Linke, wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 3**). Aufgrund der nicht fristgerechten Einreichung der Beschlussvorlage zur heutigen Sitzung ist die Eilbedürftigkeit durch den Einreicher zu begründen; im Falle der mehrheitlichen Zustimmung wird diese unter TOP 12.13 Bestandteil der Tagesordnung.

Herr Walter begründet als Einreicher die Eilbedürftigkeit der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis über die Eilbedürftigkeit: mehrheitlich zugestimmt

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Herr Fischer nimmt ab 17:46 Uhr an der Sitzung teil (**31 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

- 5.1 Die Beantwortung der Anfrage von Herrn Dietterle in der StVV am 05.06.2025 zu den Sitzbänken in der Clara-Zetkin-Siedlung am Oder-Havel-Kanal wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 4**).
- 5.2 Die Beantwortung der Anfrage AF/0044/2025 „Übersicht über städtische Liegenschaften und Verkaufsabsichten“ von Herrn Rennert aus der StVV vom 05.06.2025 wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 5**).
- 5.3 Herr Mike Franke erklärte mit E-Mail vom 10.06.2025 seinen Rücktritt aus dem Beirat für Menschen mit Behinderungen. Somit sind aktuell 8 von 12 Sitzen im Beirat besetzt.
- 5.4 Die Fraktion Bündnis Eberswalde teilte mit Schreiben vom 07.07.2025 mit, dass Herr Christian Mertinkat nunmehr alleiniger stellvertretender Fraktionsvorsitzender ist. Des Weiteren hat die Fraktion die Benennung des Ausschussmitgliedes und der Stellvertreter für den Rechnungsprüfungsausschuss nun wie folgt vorgenommen:
- | | |
|--------------------|--------------------------|
| Ausschussmitglied: | Herr Daniel Winkelmann |
| 1. Stellvertreter: | Herr Christian Mertinkat |
| 2. Stellvertreter: | Herr Carsten Zinn |
| 3. Stellvertreter: | Herr Ronny Hiekel |
- 5.5 Aufgrund von Hinweisen aus den letzten Sitzungen der StVV weist Herr Hoeck alle darauf hin, dass, abgesehen von den in § 14 Abs. 1 bis 5 GOSTVVEW geregelten Fällen, Bild-, Film- und Tonaufnahmen im Sitzungsraum gemäß § 14 Abs. 6 GOSTVVEW nur mit vorheriger Einwilligung aller teilnehmenden Personen zulässig seien.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

Frau Schmitz-Seifert nimmt ab 18:06 Uhr in Präsenz an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

6.1 Einwohner:

- sagt, dass die Rudolf-Breitscheid-Straße vom Karl-Marx-Platz bis zum Zoo verlaufe und keine zwei voneinander klar abgetrennten Fahrspuren, sondern nur beidseitige Radschutzstreifen vorhanden seien; zwischen den Leitlinien bestehe eine Distanz von 4,20 m; er teilt mit, dass die Rudolf-Breitscheid-Straße eine viel befahrene Straße mit Buslinienverkehr, Lastkraftwagenverkehr und erhöhtem Radfahrverkehr sei sowie auch Parkraumsuchverkehr habe; an der Ecke befinde sich das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, die Oberbarnimschulen, in unmittelbarer Nähe die Kita „Sonnenschein“ und ein Wohngebiet, in dem viele Familien mit Kindern wohnen; er trägt vor, dass es im Kreuzungsbereich Grabowstraße/Raumerstraße in regelmäßigen Abständen zu Verkehrsunfällen kommen würde, insbesondere nach Abschalten der Ampelanlage um 21:00 Uhr; die Rudolf-Breitscheid-Straße stehe in der Verantwortung der Stadt; er fragt, was die Stadt unternehmen wolle, um dort die Verkehrssicherheit zu erhöhen; die Anwohner hätten bisher keinerlei Verkehrskontrollen wahrnehmen können; er regt an, die Höchstgeschwindigkeit dieser Straße auf 30 km/h festzulegen

Herr Herrmann teilt mit, dass er mit dem Ordnungsamt bereits darüber gesprochen habe und er nochmal nachfragen wolle, ob der Enforcemant-Trailer zum Einsatz kommen könne.

Frau Jahn nimmt die Anregung für ein Tempolimit von 30 km/h zur Prüfung mit.

- teilt mit, dass er stellvertretendes Mitglied des Kita-Eltern-Beirates im Jugendhilfeausschuss sei; er trägt vor, dass Frau Mächtig (stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität e.V.) im Internet öffentlich verkündet habe, dass es im Zuge der Insolvenz seit Monaten Verhandlungen zur Betriebsübernahme der Kita „Regenbogen“ durch die Stadt Eberswalde gebe; er fragt, warum die Verhandlungen gescheitert seien und sagt, dass es in Bernau bei Berlin eine ähnliche Situation mit einer Kita der Volkssolidarität e. V. gegeben habe und die Übernahme durch die Stadt Bernau erfolgt sei; er sehe die Verantwortung in der Stadt Eberswalde und meint, dass es absehbar gewesen sei; er bittet um eine Stellungnahme durch die Stadt Eberswalde

Herr Herrmann teilt mit, dass er unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen aus der Stadtverwaltung“ näher dazu ausführen werde.

Herr Schlüter teilt mit, dass der Leiter des Jugendamtes Herr Kleinau vom Landkreis Barnim heute anwesend sei, um Fragen zu beantworten.

Herr Schlüter sagt, dass die Stadtverwaltung mit der Volkssolidarität e.V. Sondierungsgespräche geführt und sich darum bemüht habe, der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussvorlage vorzulegen, um die Kita „Regenbogen“ weiter betreiben zu können. Am Ende konnte die Beschlussvorlage nicht vorgelegt werden, weil es zwischen der Volkssolidarität e.V. und der Stadt Eberswalde zu keiner Einigung gekommen sei. Da es sich um vertrauliche Gespräche gehandelt habe, könne er keine Details bekanntgeben. Die Kita „Regenbogen“ sei geschlossen und werde durch die Stadt Eberswalde nicht weiterbetrieben.

Herr Herrmann teilt ergänzend mit, dass sich die Stadt bis zum Schluss in Gesprächen mit der Volkssolidarität um eine beidseitige Lösung bemüht habe, die Verhandlungen jedoch letztlich gescheitert seien, so dass die Stadtverwaltung der Stadtverordnetenversammlung keine entsprechende Beschlussvorlage habe vorlegen können.

- merkt an, dass die Kita „Little England“ eine Mietkostengebühr von monatlich 160 EUR pro Kind von den Eltern verlange; er habe vom Jugendamt erfahren, dass die von den Eltern geforderte Gebühr rechtswidrig sei; er fragt, wie die Stadt damit umgehen wolle

Herr Schlüter teilt mit, dass es sich bei der Kita „Little England“ um einen freien Träger handle und die Stadt dafür nicht zuständig sei, weil die Eltern Verträge mit dieser Kita haben.

- fragt ferner, ob die Stadt einen Notfallplan habe, 50 bis 60 Kinder unterzubringen, um dem Rechtsanspruch gerecht zu werden

Herr Schlüter teilt mit, dass die Stadt keine große Anzahl von Kitaplätzen für solche Fälle freihalten könne, was in Anbetracht der Haushaltslage nicht möglich sei. Er teilt mit, dass, wenn es zu solchen Notlagen komme, auf Kreis- und Landesebene eine gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie dem Jugendamt des Landkreises Barnim bestehe, um gute Lösungen über Ausnahmeregelungen zu finden und kurzfristig Kapazitäten schaffen zu können. Der Stadtverwaltung sei es dieses Mal gelungen, binnen kurzer Zeit eine Lösung zu finden.

6.2 Einwohnerin:

- stellt voran, dass sie auf ihre Anregungen und Hinweise keine Antwort haben wolle
- trägt vor, dass es in der Mozartstraße aufgrund von Bauarbeiten im Karl-Marx-Ring ein erhöhtes Verkehrsaufkommen gebe und Anwohner den Eindruck hätten, dass Autofahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten würden; sie fragt, ob verstärkte Verkehrskontrollen durchgeführt werden könnten
- teilt mit, dass in der Schönholzer Straße, von der Bushaltestelle bis in die Mozartstraße, Lindenbäume stehen und herabhängende Äste, die den Gehweg behindern, stören würden
- teilt mit, dass der Fahrradweg vom Waldhäuschen bis zur Kreuzung Brandenburger Allee nur einseitig befahrbar sei; sie regt an, dass durch das Aufstellen eines Schildes darauf aufmerksam gemacht werden könnte, dass auch die andere Seite befahrbar sei
- sagt, dass sie Mitglied im Mieterbeirat der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH sei und ihrer Meinung nach ein neuer Mietspiegel notwendig sei; sie merkt an, dass die Mieterhöhungen sowieso nur prozentual innerhalb eines bestimmten Zeitraumes vorgenommen werden könnten; sie sehe das Problem eher in der Betriebskostenerhöhung, die eine hohe finanzielle Belastung für Mieterinnen und Mieter darstelle
- merkt an, dass sie in der Cottbuser Straße 2 des Öfteren weggeworfene Amtsblätter aufhebe und an die Menschen verteile, die kein Amtsblatt bekommen hätten; sie regt an, dass die Amtsblätter in Verkaufsstätten ausgelegt werden könnten

- merkt an, dass das bunte Eberswalde für sie eine andere Bedeutung habe als die Regenbogenfahne; sie meint damit grüne Wiesen und Bepflanzungen, die u. a. auf dem Bahnhofsvorplatz, dem Potsdamer Platz und an der Friedrich-Ebert-Straße zu finden seien
- sie wünsche sich eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Hoeck teilt mit, dass die Anregungen durch die Verwaltung mitgenommen werden.

Die Einwohnerfragestunde endet um 18:14 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	

7.1 Herr Herrmann informiert über Folgendes:

- Schließung der Kita „Regenbogen“ und der Kita „Rappel-Zappel“ durch die Volkssolidarität e.V.; er bedankt sich bei allen Beteiligten der Stadt Eberswalde, die lösungsorientiert und schnell gehandelt haben
- Waldstadt-Festival am 13./14.06.2025; er bedankt sich bei allen Beteiligten und Partnern für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit; anlässlich des Waldstadt-Festivals 2025 erhielt die Stadt Eberswalde von der timpla GmbH ein Geschenk: ein nachgebautes und wiederverwendbares Stadttor; er bedankt sich bei den Helfern vom Bauhof, die das Stadttor mit aufgebaut haben
- Termin für das Waldstadt-Festival im Jahr 2026: 05./06.06.2026; er merkt an, dass Ideen und Wünsche an die E-Mail-Adresse stadtfest@eberswalde.de gesendet werden können
- weiteres Vorgehen mit dem Brandhaus in der Friedrich-Ebert-Straße
- Jubiläumsfeier „650 Jahre Tornow“ am 21.06.2025
- Eröffnung der Johanniter-Kindertagesstätte „Johanniskäfer“ an der Pfeilstraße
- lädt ferner zu folgenden Terminen im 2. Halbjahr 2025 ein:

FR	11.07.2025	15:00 Uhr	Beach & Boat
FR	18.07.2025		„Essen ist fertig!“
SA	09.08.2025		Tag der Industriekultur im Familiengarten
SA	16.08.2025		Zoofest für den Artenschutz
SO	17.08.2025	15:00 Uhr	Klassik Open Air im Familiengarten
SA	23.08.2025		Stadtpromenadenkonzert
SA	06.09.2025		Zuckertütentag im Familiengarten
SA	13.09.2025		Fête de la Viertel
SA	13.09.2025		Stadtpromenadenkonzert
SO	14.09.2025		Stadtlauf
MO	15.09.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil Clara-Zetkin-Siedlung

FR	19.09.2025		125 Jahre Bruno-H.-Bürgel-Schule
FR	19.09.2025		„Essen ist fertig!“ inklusive Shoppingnacht
SA	20.09.2025		Bürgerbudget
SO	25.09.2025		Studierendenempfang
FR	26.09.2025		Eberswalder Wirtschaftsempfang
MO	13.10.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung Eberswalde 2 (Westend/Kupferhammer/Nordend)
DO	30.10.2025		Halloweenfest in Tornow und im Familiengarten
SO	09.11.2025		Gedenken an den 09.11.1938
DI	11.11.2025	11:11 Uhr	Eröffnung der Karnevalszeit im Rathaus
MI	12.11.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung Finow
MO	17.11.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung Eberswalde 1 (Stadtmitte/Ostend/Südend/Leibnizviertel)
FR - SO	28.11.2025 - 07.12.2025		Weihnachtsmarkt Eberswalde
SO	14.12.2025		Weihnachtsmarkt Brandenburgisches Viertel
DI	23.12.2025		Weihnachtssingen auf dem Marktplatz
DI	30.12.2025		Pokal des Bürgermeisters

7.2 Herr Schlüter informiert über Folgendes:

- die Anwesenheit von Herrn Kleinau, Leiter des Jugendamtes des Landkreises Barnim

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Herrn Kleinau.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht für Herrn Kleinau: einstimmig zugestimmt

- Bericht mit Herrn Kleinau über die aktuelle Situation in der Kita „Regenbogen“ sowie Kita „Rappel-Zappel“ und die Beantwortung aller Fragen diesbezüglich

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:10 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

8.1 Herr Ortel:

- fragt nach dem Sachstand der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (GLG); er bittet, dass es verstärkte Bemühungen im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebe; es sei wichtig, eine Grundlage für Vertrauen zu schaffen, um die Verunsicherung bei den Mitarbeitenden zu beenden; er sagt, dass die GLG von einer hohen Kündigungswelle konfrontiert sei, was zu

einer Destabilisierung der Gesundheitsversorgung in verschiedensten Bereichen führen könnte; er meint, dass eine gute Kommunikation mit der Belegschaft der GLG wichtig sei; er bittet, dass mit der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat gesprochen werde; er ist der Ansicht, dass es wichtig sei, die Stabilität der Gesellschaft im Interesse der Stadt Eberswalde zu gewährleisten

Herr Herrmann teilt mit, dass aktuell das Gutachten abgewartet werden müsse zum vom Landkreis Uckermark beabsichtigten Ausstieg. Die Stadt Eberswalde und der Landkreis Barnim würden sich um den Verbleib des Landkreises Uckermark im GLG-Verbund bemühen, weil dies für die medizinische Versorgung des Landkreises Uckermark wichtig sei. Herr Herrmann führt weiter aus, dass die Kündigungswelle Kliniken des Landkreises Uckermark (insbesondere Prenzlau) betreffe. Hiesige Kliniken würden hingegen sehr stabil arbeiten.

Das Werner-Forßmann-Krankenhaus bemühe sich, die Zahlen zu verbessern. Am Ende obliege es dem Gesellschafter, was er tut und wie er über das weitere Vorgehen entscheiden werde. Die Kommunikation sei für alle Beteiligten wichtig und werde nach außen sehr unterschiedlich wahrgenommen. Herr Herrmann würde informieren, sofern es einen neuen Stand gebe.

8.2 Herr Winkelmann:

- hätte sich gewünscht, dass unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen aus der Stadtverwaltung“ auch das 10-jährige Jubiläum des Stadtteilvereins Finow erwähnt worden wäre; bei diesem Jubiläum sei der Bürgermeister vermisst worden

Herr Herrmann bittet um Nachsicht und teilt mit, dass er nicht alle Veranstaltungen besuchen könne – am gleichen Tag sei die Festveranstaltung „650-Jahre Tornow“ gewesen, die er besucht habe. Er merkt an, dass sich die Stadt Eberswalde nicht weniger um den Ortsteil Finow kümmere. Er sagt, dass die Stadt stets bemüht sei, es allen recht zu machen und teilt mit, dass in Finow bereits der Bürgerempfang sowie andere Veranstaltungen stattgefunden hätten und ebenfalls eine Beschlussvorlage zur Nahversorgung in Finow auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung stehen würde.

- sagt, dass er auf Wunsch von Hausbesitzern einen vor Ort-Termin im Wohnquartier im Christel-Brauns-Weg wahrgenommen habe und auf Baumängel hingewiesen worden sei, die den Straßenbelag betreffen, der deutliche Risse aufweise und sich in Gänge zu bewegen scheine; er teilt mit, dass im Rahmen der Baumaßnahmen eine vor Ort befindliche Firma seit mehreren Wochen versuche, eine Abwasserleitung zu finden; nach Rücksprache mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA Eberswalde) sei das Problem bekannt; er fragt, ob der Verwaltung die Mängel hinsichtlich der Straßenschäden und Abwasserleitungen bekannt seien und ob inzwischen Maßnahmen ergriffen worden seien

Frau Jahn teilt mit, dass ihr die Umstände bisher nicht bekannt gewesen seien. Sie werde das Anliegen mitnehmen.

8.3 Herr Mrozek:

- merkt an, dass er mit dem Waldstadt-Festival nicht zufrieden gewesen sei und es unterschiedliche Wahrnehmungen von Besuchern gegeben habe; er hätte sich einen zentralen Festplatz gewünscht, wo man sich gegenseitig hätte begegnen und wahrnehmen können; die einzelnen Stände seien weitläufig aufgestellt worden; er habe einheimische Caterer aus Eberswalde und auch einen Stand der KATI Hausbrauerei vermisst; er kritisiert das Musikangebot, das mehr für Studierende ausgerichtet gewesen sei; er fragt, was das Waldstadt-Festival insgesamt gekostet habe

Herr Herrmann bedankt sich für die Hinweise. Ihm sei bewusst, dass es unterschiedliche Wahrnehmungen gegeben habe und sich die Stadtverwaltung weiterhin mit dem Thema Catering beschäftigen wolle. Er teilt mit, dass es für das Waldstadt-Festival 2025 eine Vergabe für das Catering gegeben habe, wodurch Einnahmen erzielt worden seien, die für die Finanzierung des Festes verwendet worden seien, um ein kostenloses Kulturangebot gewährleisten zu können. In der Ausschreibung habe es die Forderung nach einer bestimmten Anzahl von regionalen Unternehmen gegeben, welche auch erfüllt worden sei. Abschließend merkt Herr Herrmann dazu an, dass sich die Organisation des Caterings durch die Stadtverwaltung schwierig gestalten könnte, da viel Personal dafür gebunden werden würde.

Beim Waldstadt-Festival habe es ein Programm gegeben, welches mit allen Beteiligten untereinander abgestimmt worden sei. Er sagt, dass die Stadt auch sehr viel Lob bekommen habe und jeder unterschiedlicher Meinung sein könne. Hinsichtlich der Musik und Lautstärke haben sich die Techniker an die Lautstärke halten müssen. Die Stadt halte sich an die gesetzlichen Bestimmungen. Herr Herrmann teilt zum Sicherheitskonzept mit, dass es immer mehr Auflagen gebe, die erfüllt werden müssten. Dies helfe nicht, dass ein Fest preiswerter werde. Die Stadt versuche, allen transparent mitzuteilen, was ein Stadtfest koste. Er merkt an, dass verschiedene Stadtfeste anderer Städte auch schon hätten abgesagt werden müssen, weil es dort am Sicherheitskonzept gescheitert sei. Die Stadt habe sehr kreative Menschen, die das Waldstadt-Festival mit Hingabe organisiert hätten.

8.4 Frau Kersten:

- regt an, das Waldstadt-Festival im Familiengarten stattfinden zu lassen, um den Aufwand zu verringern
- hat einem Zeitungsartikel entnommen, dass die alte Poliklinik in der Karl-Liebknecht-Straße schließen werde; sie wisse jedoch von zwei Mietparteien, dass diese bisher keine Kündigung von der GLG erhalten hätten; auf Anfrage erging die Antwort, dass die Mieter einen gültigen Mietvertrag hätten und es keine Kündigungsgründe gebe; ihr sei wichtig, dass für diese Arztpraxen, die wichtige Partner in der Stadt Eberswalde seien, nach Ausweichmöglichkeiten innerhalb von Eberswalde gesucht werde

Herr Herrmann meint, dass die Informationen aus den einzelnen Blickrichtungen sehr unterschiedlich seien. Er vermute Folgendes: In diesem und im nächsten Jahr würden ohnehin

Mietverträge enden bzw. auslaufen. Wenn ein Mietvertrag auslaufe, müsse dem Mieter nicht gekündigt werden. Der Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung hätte im stetigen Kontakt mit den Arztpraxen gestanden und nach Ausweichpraxen in Eberswalde gesucht. Aufgrund hohen Lebensalters und geleisteter Arbeitsjahre würde es sich in bestimmten Einzelfällen aber leider nicht lohnen, (für ein oder zwei Jahre bis zum Ruhestand) eine neue Arztpraxis aufzumachen, weil der Aufwand einfach zu hoch wäre. Auf der anderen Seite sei es nicht wirtschaftlich, eine Poliklinik für zwei Arztpraxen freizuhalten. Ihm hätten alle Beteiligten erklärt, dass alles geklärt sei – deswegen wundere ihn die Anfrage etwas. Frau Kersten könne ihm jedoch ggf. im Nachgang per E-Mail mitteilen, um welche Ärzte es sich konkret handele, dann könne er sich noch einmal erkundigen.

8.5 Herr Walter:

- meint, dass das Waldstadt-Festival insgesamt ein sehr gelungenes Fest gewesen sei
- sagt, dass sich in Eberswalde eine neue Hautärztin niedergelassen habe, die per privater Leistung abrechne; er fragt, ob die Ärztin mit neuen Förderprogrammen angeworben worden sei und sich hier beworben habe oder noch bewerben wolle

Herr Herrmann teilt mit, dass die Hautärztin nicht aktiv angeworben worden sei und auch keine Ärzteförderung von der Stadt erhalten hätte. Er habe von der Niederlassung einer Dermatologin in Eberswalde erfahren, die keine kassenärztliche Praxis sei, jedoch Privatpatienten und auch überwiegend Kassenpatienten behandle, die Selbstzahler seien. Er sehe für die Menschen in Eberswalde erst einmal eine kleine Verbesserung in der ärztlichen Versorgung. Die Stadt wolle sich auch weiterhin um Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten bemühen und mit der GLG ins Gespräch gehen.

- bedankt sich bei Herrn Hoeck, dass er sich an die Kommunalaufsicht mit dem Anliegen aus dem Fachausschuss F3 vom 20.05.2025 gewandt habe; er fragt, ob sich der Ausschussvorsitzende des F3 unter dem Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde rechtswidrig verhalten habe, weil er die Nichtöffentlichkeit in der Einwohnerfragestunde hat herstellen lassen

Herr Hoeck meint, dass er mit der Antwort der Kommunalaufsicht noch nicht zufrieden sei, weil es aus seiner Sicht noch offene Fragen gebe. Er habe von der Kommunalaufsicht die Information erhalten, dass er sich an das Rechtsamt der Stadt wenden müsse und dies lediglich rechtliche Hinweise seien. Er sagt, dass sich das Rechtsamt der Stadt Eberswalde der Auffassung der Kommunalaufsicht anschließe. Aus seiner Sicht sehe er keine Rechtswidrigkeit. Im F3 hätte ein Ausschussmitglied einen entsprechenden Antrag stellen können, um die Nichtöffentlichkeit noch einmal zu überprüfen.

- merkt an, dass der F3 darüber hätte entscheiden müssen, ob die Nichtöffentlichkeit hergestellt werde und dies nicht dem Ausschussvorsitzenden oblegen hätte; er meint, dass der Ausschussvorsitzende keine Wortmeldungen zugelassen habe

8.6 Herr Weingardt:

- sagt, dass der neue Geschäftsführer der Technischen Werke GmbH (TWE), Herr Bonin, zum 01.07.2025 seine Tätigkeit aufgenommen habe; im Gespräch mit Herrn Bonin habe er wahrgenommen, dass es im bff eine gute Personalsituation gebe und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden seien; er bittet, Herrn Bonin zu unterstützen, um seine Motivation und Verbesserungsvorschläge voranzubringen

Herr Herrmann sagt, dass Herr Bonin im ersten Gespräch sehr zufrieden wirkte. Die Grundstimmung bei der TWE mit allen Einheiten würde er positiv bewerten. Er meint, dass das Personal auch unter Druck und ad hoc mit Situationen umgehen müsse, was er sehr schätze und eine Herausforderung sei. Er sagt, dass in Gesprächen mit dem Aufsichtsrat auch der Umgang mit Personalressourcen besprochen werde. Herr Bonin kenne die Zielsetzung und sei für Hinweise dankbar. Voraussichtlich wird Herr Bonin in der StVV am 06.11.2025 seinen Bericht halten.

- sagt, dass er sich mit der Rückmeldung der Kommunalaufsicht beschäftigt habe; er weist den von Herrn Walter getätigten Vorwurf unter TOP 8.5, 4. Anstrich zurück, dass er sich als Ausschussvorsitzender des F3 am 20.05.2025 rechtswidrig verhalten habe; er meint, dass die öffentliche Niederschrift des F3 vom 20.05.2025 herangezogen werden könne; er habe niemandem das Wort verweigert; er habe sich gewundert, dass die Kommunalaufsicht nicht für jeden Stadtverordneten zur Verfügung stehe; er sei mit der Antwort der Kommunalaufsicht unzufrieden, jedoch würde sich seine Rechtsauffassung mit der der Kommunalaufsicht decken; er sagt, dass die daraus gezogenen Schlüsse anders interpretiert worden seien; er teilt weiter mit, dass der Ausschuss Herr des Verfahrens sei und jedes Ausschussmitglied in der Pflicht sei, Rechte wahrzunehmen und einen Antrag zu stellen, wenn es als notwendig erachtet werde; jedoch habe zu keiner Zeit ein Ausschussmitglied einen entsprechenden Antrag gestellt

8.7 Frau Oehler:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Weingardt mit, dass Herr Weingardt im F3 am 20.05.2025 alle Ausschussmitglieder darüber informiert habe, dass ein Bürger in der Einwohnerfragestunde über einen nichtöffentlichen Sachverhalt sprechen wolle; jedoch seien die Ausschussmitglieder nicht über den Inhalt und Fragestellungen informiert worden; sie meint, dass der Vorsitzende des F3 versäumt habe, den Bürger darüber zu informieren, dass er berücksichtigen müsse, dass nichtöffentliche Inhalte nicht genannt werden dürfen und im Verlauf des Wortbeitrages ggf. die Nichtöffentlichkeit hergestellt werde; die Ausschussmitglieder seien in die Entscheidungen des Vorsitzenden des F3 nicht einbezogen und auch nicht gefragt worden, ob die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden könne; bisher sei eine solche Verfahrensweise der Nichtöffentlichkeit unter dem Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde keinem

Ausschussmitglied bekannt; wenn Herr Weingardt damit argumentiert, dass ja kein Ausschussmitglied einen Antrag gestellt habe, berücksichtige diese Argumentation nicht, dass die Ausschussmitglieder ja zu diesem Zeitpunkt gar nicht gewusst hätten, was der Einwohner fragen wolle

8.8 Herr Banaskiewicz:

- teilt mit, dass er sich dem Statement von Frau Oehler anschließe; er fragt, ob die Behauptung von Herrn Weingardt im F3 vom 20.05.2025, dass dieses Prozedere vor der Sitzung mit Herrn Prescher abgesprochen worden sei und Herr Prescher ihm dies so geraten habe, stimme

Herr Prescher erklärt, dass er Herrn Weingardt anders beraten habe.

8.9 Herr Weingardt:

- sagt, dass er den Vorwurf von Herrn Banaskiewicz zurückweise; Herr Weingardt bestätigt, dass er sich zwar im Vorfeld des F3 vom 20.05.2025 mit Herrn Prescher besprochen habe, dessen Rat jedoch explizit nicht gefolgt sei; es habe verschiedene Meinungen zu dem Thema gegeben, wie er damit umgehen sollte

Herr Weingardt stimmt Frau Oehler insofern zu, dass er nicht das Recht gehabt hätte, einen Einwohner in irgendeiner Art und Weise vorzugeben, welche Fragen er stellen wolle. Wenn die Frage jedoch nichtöffentliche Informationen enthalte, müsse die Nichtöffentlichkeit hergestellt und auch in der Nichtöffentlichkeit besprochen werden. Das Verfahren zur Klärung sei bekannt und gab es bereits in der Vergangenheit. Er räumt ein, dass er den Ausschussmitgliedern die Information zur Antragsmöglichkeit hätte einräumen können. Der Ausschuss ist Herr des Verfahrens. Ein Antrag von Seiten der Ausschussmitglieder sei nicht gestellt worden.

Die Anfragen enden um 19:52 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	

Es werden keine Wortmeldungen gegeben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Genehmigung von Eilentscheidungen	

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

Ab 19:52 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 20:18 Uhr fortgesetzt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Fraktion Die Linke: Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder für die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde für die Wahlperiode 2024 - 2029	

Aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion Die Linke vom 28.05.2025 sollen die Mitglieder des Aufsichtsrates neu bestellt werden.

Gemäß § 41 Abs. 6 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist dies möglich, wenn die Stadtverordnetenversammlung dies mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl ihrer Mitglieder (mindestens 19) beschließt.

Abstimmungsergebnis, ob der Aufsichtsrat der WHG neu besetzt werden soll: einstimmig zugestimmt mit der erforderlichen Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Die Fraktion Die Linke teilte im Vorfeld der Sitzung mit, dass sie Frau Karin Wagner in den Aufsichtsrat berufen wollen.

Herr Hoeck fragt die Fraktionen Alternative für Deutschland, CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim, SPD|BfE, Bündnis Eberswalde, Bündnis 90/Die Grünen sowie die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur ob die bis dato bestellten Mitglieder des Aufsichtsrates für die WHG neu bestellt werden sollen.

Die Fraktionen bejahen dies.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/82/25

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt auf Vorschlag der Fraktionen gemäß § 41 Abs. 1 und 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nachstehende Mitglieder in den Aufsichtsrat der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH:

Fraktion	Vorname Name
1. Alternative für Deutschland	Michaela Schmitz-Seifert
2. Alternative für Deutschland	Tilo Weingardt

3. CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim	Frank Banaskiewicz
4. CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim	Danko Jur
5. SPD BfE	Tim Eggebrecht
6. SPD BfE	Katja Lösche
7. Bündnis Eberswalde	Ronny Hiekel
8. Die Linke	Karin Wagner
9. Bündnis 90/Die Grünen	Sarah Polzer-Storek
10. Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	Mirko Wolfgramm

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
12.1	6. Änderung „Flächennutzungsplan der Stadt Eberswalde“ Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB	BV/0198/2025

Herr Winkelmann beantragt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde eine namentliche Abstimmung.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen:

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank	X		
2	Bunge	Barbara	X		
3	Eberhardt	Florian	X		
4	Fischer	Kurt	X		
5	Grohs	Uwe	X		
6	Herrmann	Götz	X		
7	Hiekel	Ronny	X		
8	Hoeck	Martin	X		
9	Hoffmann	Lena		X	
10	Jur	Danko	X		
11	Kersten	Irene		X	
12	Kuffert	Roman	X		
13	Maskow	Christoph	X		
14	Mertinkat	Christian	X		
15	Mikolaszek	Matthäus	X		
16	Mrozek	Jörg			X

17	Oehler	Karen		X	
18	Ortel	Dietmar	X		
19	Polzer-Storek	Sarah		X	
20	Sadow	Riccardo			X
21	Schley	Christian	X		
22	Schmitz-Seifert	Michaela	X		
23	Stegemann	Thomas	X		
24	Streich	David	X		
25	Sydow	Isabell	X		
26	Walter	Katharina		X	
27	Walter	Sebastian		X	
28	Weingardt	Tilo	X		
29	Wiebke	Torsten		X	
30	Winkelmann	Daniel	X		
31	Wolfgramm	Mirko			X
32	Wrase	Ringo	X		

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/83/25

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung eines Aufstellungsverfahrens zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Eberswalde gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für die 6. Änderung des Flächennutzungsplans gehört das folgende Flurstück:

Gemarkung Finow, Flur 12, Flurstück 235.

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,8 ha.

Auf einer Fläche an der Angermünder Straße soll ein großflächiger Einzelhandelsbetrieb entwickelt werden. Aktuell stellt der Flächennutzungsplan 2014 in der Fassung der Neubekanntmachung aus 2022 den Standort als eine Fläche zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft mit der Zweckbestimmung „Trocken-/Magerrasen“ dar. Diese Darstellung widerspricht der vorgesehenen Planung und ist dahingehend zu ändern, dass ein Bebauungsplan entwickelt werden kann, der die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines großflächigen Einzelhandelsbetriebs ermöglicht.

Der Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses (Anlage).

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung der 6. Änderung des Flächennutzungsplans sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.2	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 622 „NORMA-Markt“ Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB	BV/0197/2025

Herr Winkelmann beantragt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde eine namentliche Abstimmung.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen:

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank	X		
2	Bunge	Barbara	X		
3	Eberhardt	Florian	X		
4	Fischer	Kurt	X		
5	Grohs	Uwe	X		
6	Herrmann	Götz	X		
7	Hiekel	Ronny	X		
8	Hoeck	Martin	X		
9	Hoffmann	Lena		X	
10	Jur	Danko	X		
11	Kersten	Irene		X	
12	Kuffert	Roman	X		
13	Maskow	Christoph	X		
14	Mertinkat	Christian	X		
15	Mikolaszek	Matthäus	X		
16	Mrozek	Jörg			X
17	Oehler	Karen		X	

18	Ortel	Dietmar	X		
19	Polzer-Storek	Sarah		X	
20	Sadow	Riccardo			X
21	Schley	Christian	X		
22	Schmitz-Seifert	Michaela	X		
23	Stegemann	Thomas	X		
24	Streich	David	X		
25	Sydow	Isabell	X		
26	Walter	Katharina		X	
27	Walter	Sebastian		X	
28	Weingardt	Tilo	X		
29	Wiebke	Torsten		X	
30	Winkelmann	Daniel	X		
31	Wolfgramm	Mirko			X
32	Wrase	Ringo	X		

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/84/25

1. Einleitungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 622 „NORMA-Markt“ gemäß § 12 BauGB i. V. m. § 2 Absatz 1 BauGB.

Zum Geltungsbereich des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 622 „NORMA-Markt“ gehört das folgende Flurstück:

Gemarkung Finow, Flur 12, Flurstück 235.

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,8 ha.

Das Verfahren dient der Schaffung des Planungsrechtes für einen großflächigen Einzelhandelsbetrieb mit nahversorgungsrelevantem Kernsortiment gemäß der Eberswalder Sortimentenliste und einer maximalen Verkaufsfläche von 1200 qm im Ortsteil Finow.

Der in der Anlage 1 beigefügte Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.3	Benutzungs- und Entgeltordnung Familiengarten für die Vermietung des Tourismuszentrums, der Stadthalle „Hufeisenfabrik“, der Freilichtbühne und von Freiflächen im Familiengarten Eberswalde	BV/0205/2025

Ein Änderungsantrag der Fraktionen Die Linke und CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 6**).

Herr Schlüter teilt mit, dass die Verwaltung den Änderungsantrag so übernehmen wolle.

Die einreichenden Fraktionen erteilen ihre Zustimmung.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Beschlussvorlage: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/85/25

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Benutzungs- und Entgeltordnung Familiengarten für die Vermietung des Tourismuszentrums, der Stadthalle „Hufeisenfabrik“, der Freilichtbühne und von Freiflächen im Familiengarten Eberswalde“. Diese Benutzungs- und Entgeltordnung tritt ab 01.01.2026 in Kraft. Damit tritt die bisherige Benutzungs- und Entgeltordnung vom 02.05.2020 außer Kraft.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.4	Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2026	BV/0203/2025

Herr Weingardt stellt im Namen der Fraktion Alternative für Deutschland den Änderungsantrag, dass die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde im Jahr 2026 um 18:00 Uhr beginnen sollen.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/86/25

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2026 als Planungsgrundlage.

Die Termine für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse bilden einen Orientierungsrahmen, notwendige Änderungen im Laufe des Jahres bleiben der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen vorbehalten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.5	Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte – Beendigung von Objektplanerleistungen Los 2 Rathaus (Beschluss Nr. 27/209/17)	BV/0199/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/87/25

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, das Vertragsverhältnis mit Datum vom 04.07.2017 mit der Krekeler Architekten Generalplaner GmbH, Danckelmannstraße 9d, 14059 Berlin, betreffend die Planungsleistungen zur Modernisierung des Verwaltungsstandortes Eberswalde Stadtmitte Los 2 Rathaus – Beschluss Nr. 27/209/17 - gemäß § 650q Abs. 1 BGB in Verbindung mit § 648 BGB zu kündigen.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Kündigung entsprechend zu veranlassen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.7	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim und Bündnis 90/ Die Grünen: 1. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Eberswalde	BV/0200/2025

Eine Austauschseite zur Anlage der Beschlussvorlage (**Anlage 7**) wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/88/25

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Eberswalde.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.8	Fraktion Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/FDP/Bürgerfraktion Barnim und SPD BfE: Bezahlbares Wohnen sicherstellen - Prüfauftrag für einen Mietspiegel in Eberswalde	BV/0195/2025

Herr Walter teilt im Namen der Fraktion Die Linke mit, dass im zweiten Anstrich des Beschlussvorschlages hinter dem Wort „Mieter“ die Passage „aus Sicht der Stadtverwaltung“ ergänzt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/89/25

Die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde beauftragt die Stadtverwaltung bis zum 4. Quartal 2025 zu prüfen, unter welchen Bedingungen ein aktualisierter Mietspiegel für die Stadt Eberswalde erarbeitet werden kann.

Geprüft werden soll insbesondere:

- Welche Voraussetzungen (Datenlage, personelle und finanzielle Ressourcen) für die Erstellung eines einfachen bzw. qualifizierten Mietspiegels in Eberswalde vorhanden sind.
- Welche Auswirkungen ein einfacher und ein qualifizierter Mietspiegel für die Mieterinnen und Mieter aus Sicht der Stadtverwaltung haben kann.
- Eine Kostenschätzung und eine mögliche Zeitschiene sind gleichzeitig vorzulegen.

Ziel ist es, die Steigerung der Mieten in Eberswalde möglichst zu dämpfen und Bestandsmieten zu sichern.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.9	Fraktion SPD BfE: Prüfauftrag zur Umsetzung von Leichter Sprache in der Stadtverwaltung	BV/0201/2025

Herr Rennert teilt im Namen der Fraktion SPD|BfE mit, dass im Beschlussvorschlag der erste Anstrich „z. B. Wohngeld“ gestrichen werden soll.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/90/25

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwiefern Leichte Sprache in der Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Eberswalde eingeführt werden kann.

Dies umfasst insbesondere:

- die Erstellung und Bereitstellung verständlicher Antragsformulare
- den verstärkten Einsatz von Piktogrammen auf Stadtplänen, Informationsmaterialien und Fahrplänen des öffentlichen Nahverkehrs.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, mögliche Umsetzungsschritte vorzubereiten und über die Ergebnisse der Prüfung sowie konkrete Handlungsempfehlungen zeitnah zu berichten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.10	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim: Neues Eingangsgebäude für den Zoo Eberswalde	BV/0202/2025

Eine Austauschseite zur Beschlussvorlage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 8**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/91/25

Der Zoo Eberswalde soll ein neues Eingangsgebäude erhalten.

Zur Verwirklichung des Vorhabens wird der Bürgermeister beauftragt alle hierfür notwendigen Voraussetzungen wie folgt zu schaffen:

- Umfangreiche Fördermittelrecherche (welche Fördertöpfe kommen auf EU-, Bundes- und Landesebene in Frage), hier Berichterstattung bis zum September in Ausschüssen F1 und F2.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.11	Fraktion Die Linke: Leichtathletikanlage Westendstadion zügig erneuern	BV/0206/2025

Herr Walter teilt als Einreicher der Fraktion Die Linke mit, dass der erste Satz im Beschlussvorschlag wie folgt lauten soll: „Die Stadtverwaltung wird gebeten, die geplante Erneuerung der Leichtathletikanlage im Westendstadion für den Haushalt 2026/2027 zu prüfen“.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 10/92/25

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die geplante Erneuerung der Leichtathletikanlage im Westendstadion für den Haushalt 2026/2027 zu prüfen.

Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt zu prüfen, ob die Umsetzung der Maßnahmen gemeinsam mit dem Landkreis Barnim erfolgen kann und ggf. weitere Fördermittel von Bund und Land dafür zur Verfügung stehen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.12	Anpassung und Erhöhung des Baubeschlusses und öffentliches Ausschreibungsverfahren - H 274/47/24 - Kita Regenbogen - Bauwerkstrockenlegung	BV/0194/2025

Die Beschlussvorlage inklusive Austauschseite wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (vgl. Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 10/93/25**

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufträge zur Realisierung des Bauvorhabens zu erteilen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.13	Fraktion Die Linke: Kita Regenbogen als Kindertagesstätte in der Trägerschaft der Stadt erhalten	BV/0213/2025

Die Beschlussvorlage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (vgl. Anlage 3).

Herr Herrmann beantragt eine 3-minütige Pause, damit sich die Fraktionen untereinander beraten können.

Um 21:44 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Herr Walter beantragt im Namen der Fraktion Die Linke eine 3-minütige Pause.

Die Sitzung wird um 21:51 Uhr fortgesetzt.

Herr Walter führt aus, dass man sich auf juristisch schwierigem Gebiet bewege und teilt die Auffassungen von Herrn Schlüter und Herrn Kleinau. Er sehe es nicht ein, einem unverantwortlich handelnden Träger noch irgendwelche Möglichkeiten einzuräumen, z. B. etwaige Forderungen an die Stadt Eberswalde stellen zu wollen. Er teilt mit, dass er unter diesen Voraussetzungen gegen einen Betriebsübergang sei. Er sei erfreut, dass der Bürgermeister und Herr Schlüter deutlich gemacht hätten, dieses Gebäude auch künftig für eine neue Kita nutzen zu wollen. Er sei dankbar, dass Herr Schlüter heute so ausführlich berichtet habe.

Herr Walter teilt als Einreicher der Beschlussvorlage sowie im Interesse der Stadt Eberswalde und der Sache mit, dass die Beschlussvorlage zurückgezogen werde.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13	Informationsvorlagen	
13.1	Information zu Spenden und Sponsoring der Stadt Eberswalde	I/0008/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Information zum Spenden- und Sachspendenbericht per 31.12.2024 sowie den Bericht zum Stand der Umsetzung vom „Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e.V.“ zum Sachspendenbericht 2023 zur Kenntnis.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:56 Uhr.

Herr Wolfgramm verlässt um 21:57 Uhr die Sitzung (**31 Stimmberechtigte**).

Frau Walter verlässt um 21:59 Uhr die Sitzung (**30 Stimmberechtigte**).

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**

Götz Herrmann

- **Alternative für Deutschland**

Florian Eberhardt

Maximilian Fritsche

per Videozuschaltung/wegen technischer Störung
entschuldigt gemäß § 34 Abs. 2, S. 10 BbgKVerf

Roman Kuffert

Matthäus Mikolaszek

Jörg Mrozek

Michaela Schmitz-Seifert

anwesend ab 18:06 Uhr

Marco Seifert

entschuldigt

David Streich

Tilo Weingardt

- **CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim**

Frank Banaskiewicz

Uwe Grohs

Martin Hoeck

Danko Jur

Christoph Maskow

Dietmar Ortel

Christian Schley

- **SPD|BfE**

Barbara Bunge

Kurt Fischer

anwesend ab 17:46 Uhr

Steve Rennert

per Videozuschaltung/wegen technischer Störung
entschuldigt gemäß § 34 Abs. 2, S. 10 BbgKVerf

Riccardo Sandow

Thomas Stegemann

Isabell Sydow

Ringo Wrase

- **Bündnis Eberswalde**

Ronny Hiekel

Christian Mertinkat

Daniel Winkelmann

Carsten Zinn

per Videozuschaltung/wegen technischer Störung
entschuldigt gemäß § 34 Abs. 2, S. 10 BbgKVerf

- **Die Linke**
 Lena Hoffmann
 Irene Kersten
 Katharina Walter
 Sebastian Walter
 bis 21:59 Uhr anwesend

- **Bündnis 90/Die Grünen**
 Karen Oehler
 Sarah Polzer-Storek
 Torsten Wiebke

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle
 per Videozuschaltung/wegen technischer Störung
 entschuldigt gemäß § 34 Abs. 2, S. 10 BbgKVerf
 Mirko Wolfgramm
 bis 21:57 Uhr anwesend

- **Dezernent/in**
 Bernd Schlüter
 Maik Berendt

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Gabriele Kulikowski
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Inke Breuning
 Birgit Jahn
 Dr. Markus Mirschel
 Stefan Prescher
 Nico Wollbrück
 Dagmar Wurmsee